# "Mund der Wahrheit" von Edith Karamansov

Hallo Edith,

Als ich dich schrieb, da hatte ich eine dieser englischen Autorinen im Kopf, so wie man sie im Fernsehen manchmal sieht: Twinset (rosa oder babyblau), vorne und hinten eher flache Körperformen, eine lange Perlenkette und Pumps. Lediglich der Kurzhaarschnitt hat ein bisschen Ähnlichkeit mit meinem.

Das Schreiben des Textes hat mir Spass gemacht. Es war eine launige Idee, die sich da in kurzer Zeit aus meinen Gehirnwindungen herausschälte.

Edith, die durch ihren Familiennamen fast zwanghaft in einer Tradition von ernster Literatur steht, hat dieses Buch als Versuch gesehen, aus dieser sie beschränkenden Erwartungshaltung auszubrechen.

Sie sieht sich momentan sehr der familiären Kritik ausgesetzt. Vor allem ihr Urgroßvater, der noch persönlich mit Dostojewski Wodka soff, geizt nicht mit Drohungen, die sein Testament betreffen.
Andererseits findet Edith eine große Befriedigung in den Verkaufszahlen ihres Werkes, welches inzwischen ein Vielfaches auf ihr Bankkonto spült, was ihre zwanzig zuvor veröffentlichte und von der Kritik hoch gelobten Werke nie schafften.
Edith wird sich ein Penthouse in London kaufen und plant, sich komplett neu einzukleiden.

Ich bedanke mich bei den Organisatoren für diese Super Idee, die mir einen heiteren Nachmittag bescherte, beim Schreiben und weitere heitere Momente beim Bewerten, der deutlich besseren anderen Beiträge.
Soviele tolle Ideen.

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de